

Geschichte 203 – Stier67 (Türkei)

Die Liebe, die keine war

Als ich meinen Mann kennenlernte war ich 38 Jahre alt, Hausfrau und Mutter von 4 Kindern. Wir lernten uns im Internet kennen und anfangs waren es nur harmlose Unterhaltungen. Im Laufe der Zeit entwickelte sich dann eine gewisse Verliebtheit, die ich zunächst aber nicht wahr haben wollte. Nach einiger Zeit bekam mein damaliger Mann mit, dass ich eine Internetbekanntschaft hatte und machte mir die Hölle heiß. Obwohl ich nur über das Internet den Kontakt hatte, wollte mein Mann eine Entscheidung von mir, entweder er oder der Andere. In der Zwischenzeit hatte sich schon mehr an Gefühlen bei mir entwickelt und meine Ehe war schon seit Jahren zum Scheitern verurteilt. Ich habe mich also gegen meinen Mann entschieden und wollte die Scheidung, obwohl ich nicht einmal wusste, was aus der Internetbeziehung werden sollte.

In den darauf folgenden Wochen wurde mein Mann zum Tier, denn ich hatte mir einen Türken ausgesucht und diese Landsleute hasste er, laut eigenen Aussagen. Ich wurde teilweise als Türkenschlampe tituliert und er wollte mir die Kinder wegnehmen weil ja die Gefahr bestand, dass ich seine Kinder in die Türkei bringen könnte. Ich wurde überall von meinem Mann durch den Kakao gezogen, bald wusste die ganze Schule von meiner Situation und meine Verwandten wurden auch von ihm informiert.

Während dieser Zeit stand mir K. immer zur Seite und unterstützte mich so gut es ging über das Internet. Er war in der Türkei und ich war in Deutschland und konnte somit nicht mal kurz zu ihm. Außerdem hatte ich große Angst vorm Fliegen und war bis zu diesem Zeitpunkt nie in einem Flugzeug. Als die Probleme mit meinem Mann immer größer wurden und ich nervlich total am Ende, entschloss ich mich doch in die Türkei zu fliegen. Ich wollte diesen Mann kennenlernen der mir so ans Herz gewachsen war. Also nahm ich all meinen Mut zusammen und flog für 10 Tage zu ihm. Es waren die schönsten Tage meines Lebens und trotz allem was danach geschah, bereue ich es bis heute nicht.

Nach meiner Reise verschlimmerten sich Umstände in Deutschland nur noch mehr. Meine Kinder waren auf einmal gegen mich und alle Leute um mich herum. Ich war total allein und hatte nur noch das Internet. Niemand wollte mich verstehen und Jeder meinte, dass dieser Türke mich doch nur angeschrieben hätte um nach Deutschland zu kommen. Solche Dinge wollte ich natürlich nicht glauben und liebte K. nur noch mehr.

Bis heute weiß ich nicht so recht welcher Teufel mich damals geritten hat und warum ich eine so folgenschwere Entscheidung getroffen habe. Ich kann nur den Kopf schütteln, wenn ich jetzt daran denke und vor Scham in den Boden versinken. Auf jeden Fall hatte ich irgendwann den Punkt erreicht, wo ich nur noch bei ihm sein wollte. Ich bin also in die Türkei geflogen um dort mit K. zu leben.

K. war schon zweimal verheiratet und hatte aus erster Ehe zwei Mädchen. Er stellte sich mir im Internet als europäisch eingestellter Türke vor, der sogar gerne Schweinefleisch aß und auch sonst recht modern war. Seine Ansichten gefielen mir und wir konnten uns prima auf Deutsch unterhalten, da er seine Jugend hier verbracht hatte. Er brachte mich oft zum Lachen und wir hatten viele Gemeinsamkeiten, kurzum, für mich schien er der ideale Mann zu sein. Vor allem schien er der Mann zu sein, den ich mir immer gewünscht hatte.

Nachdem ich in der Türkei angekommen war, hatten wir uns zunächst in ein Hotel einquartiert, da er zu diesem Zeitpunkt bei seinen Eltern lebte und diese waren natürlich gegen mich. Im ersten halben Jahr bin ich mehrfach von K. wieder nach Deutschland geschickt worden, da wir keine Unterkunft hatten und wir Beide so nicht leben konnten. Es gab Zeiten da haben wir im Park geschlafen, oder auf Baustellen. K. meinte immer, dass ich es in Deutschland besser hätte und ich solle mir ein neues Leben aufbauen und dann sehen wir weiter. Wirklich trennen konnten wir uns aber nicht und so bin ich immer wieder zu ihm geflogen.

Während dieser Zeit begann er auch mich zu schlagen und zu demütigen. Seine Kinder waren oft da und wenn sie da waren, dann kümmerte er sich rührend um sie. Allerdings vergaß er dann auch immer, dass ich da war. Mit der Zeit wurde ich eifersüchtig auf seine Töchter und immer unzufriedener mit der Situation. Seine Kinder waren immer so toll in seinen Augen und meine Kinder liebten mich wohl nicht einmal. Dann gab es Momente in denen ich ihn provozierte und er mich dann schlug. Aber ich blieb bei ihm weil ich immer noch an seine Liebe glaubte und die Momente, die wir allein hatten entschädigten mich immer wieder.

Nachdem ich zum dritten Mal nach Deutschland zurück musste, bin ich hier geblieben und habe mir eine Wohnung gesucht. Zum Glück hatten mich meine Eltern trotz aller Streitigkeiten aufgenommen und mich in der folgenden Zeit unterstützt.

K. und ich hatten vereinbart, dass ich zunächst meine Scheidung durchziehe und dann würden wir heiraten und er könne nach Deutschland kommen. Ein halbes Jahr später war ich geschieden und wir heirateten in der Türkei. Es begann eine endlos scheinende Zeit des Wartens auf sein Visum. Zwei Monate später kam er endlich zu mir und ich war überglücklich. Dann begann die schlimmste Zeit meines Lebens, so wie ich es rückblickend sehe. K. bestimmte was ich anziehen sollte (keine kurzen Röcke etc.) und nörgelte an meinem Verhalten herum. Ich sei zu offenherzig oder hatte provozierend für andere Männer irgendwo gestanden. Eigentlich hatte er immer etwas was ihm nicht passte. Ich wurde immer unsicherer und kontrollierte ständig meine Kleidung und mein Verhalten. Er regelte mein übriges Leben, wie Miete zahlen und einkaufen gehen. Nach etwa einem Jahr hatte ich einen Herzinfarkt und musste anschließend zur Reha. Diese Zeit war dann richtig hart, nicht nur das wir drei Wochen getrennt waren, ich stand auch nicht mehr so unter seiner Kontrolle. Es kam so weit, dass er von mir verlangte, mein Handy anzulassen während ich in die Raucherecke ging, damit er hören konnte, welche Gespräche geführt würden und das ich mich auch nicht von einem Mann ansprechen lasse. An einem sehr warmen Tag habe ich mich mal wieder in die Raucherecke gesetzt und bekam nicht mit, dass ich mein Handy nicht richtig ausgemacht hatte. In der Raucherecke saß ein Mann und wir kamen ins Gespräch über das warme Wetter usw. Ich hatte dann beiläufig erwähnt, dass ich einkaufen war und danach klatschnass wieder in der Klinik angekommen war. Kurze Zeit später bemerkte ich, dass mein Handy auf war und mein Mann alles mitgehört hatte. Er war ziemlich sauer auf mich und fragte, was es denn wohl einen Fremden angehe ob ich nass wurde, oder nicht. Ich konnte die Aufregung nicht verstehen aber er sprach dann einige Zeit nicht mehr mit mir.

Während unserer Ehe gab es immer wieder Dinge die ich erst jetzt verstehe. So wollte K. z.B. nicht, dass ich mich mit seinem Bruder über ihn unterhalte, K. würde mir schon alles über sich selbst erzählen, da bräuchte ich keine dritte Person befragen. Oder, ich war in einem türkischen Forum angemeldet und er schimpfte immer darauf, weil er dachte, ich würde dort gegen ihn aufgehetzt.

Etwa ein Jahr lang sind wir dann zur Ruhe gekommen und führten ein angenehmes Leben, kein Streit mehr, wir flogen zu seinen Eltern und machten Urlaub. Immer wieder war dann aber auch die Mutter seiner Töchter präsent und mischte sich ein. Sie wollte immer wieder Gespräche führen bei denen ich nicht anwesend sein sollte und sie führte sich in der Wohnung der Schwiegereltern wie die Hausherrin auf. Mir kam es so vor, als wenn sie immer noch die Nummer eins wäre und ich nur die doofe Deutsche. Mein Mann versuchte mich zu beruhigen und sagte immer, dass ich mir ihr Verhalten auch gefallen ließe, aber was sollte ich denn machen, wo ich doch kein türkisch sprach.

Immer öfter mischte sich die Ex ein und als dann die Schwiegereltern in eine andere Stadt zogen meldete sie sich wieder zu Wort. Wir flogen meist im Winter in die Türkei und die Kinder konnten dann immer von den Schwiegereltern aus zur Schule gehen. Dies war nun nicht mehr möglich und so bot die Ex meinem Mann an, dass er doch in ihrer Wohnung bleiben könne und Zeit mit den Kindern verbringen kann, während sie dann woanders schlafen würde. Dies hätte natürlich zur Konsequenz gehabt, dass ich nicht hätte mit fliegen können.

Wir sind dann lieber in den Sommerferien geflogen und die Kinder kamen mit zu den Schwiegereltern.

In diesem einen Urlaub kümmerte sich mein Mann dann ausschließlich um seine Kinder, ich lief immer neben her. Ich bat eines Tages um wenigstens einen kleinen Strandspaziergang, da die Kinder einen Film sehen wollten und mein Mann nicht, doch die Kinder waren dagegen. Wir gingen schließlich doch, aber mein Mann machte mir Vorwürfe und hatte ein schlechtes Gewissen seinen Kindern gegenüber. Ich war schwer enttäuscht über seine Aussage und habe mir an diesem Abend geschworen nicht mehr mit in die Türkei zu fliegen. Ich schien eh nur Ballast zu sein und das wollte ich nicht.

Dieser Urlaub läutete das heutige Ende ein, denn nach der Rückkehr veränderte sich mein Mann zusehend. Erst sabotierte er mein so wichtiges Weihnachten, danach bekam ich kein Geschenk zum Hochzeitstag und dann war da wieder mal die Ex. Sie sollte operiert werden und ob mein Mann nicht kommen könne als moralische Unterstützung für die Kinder. Drei Wochen später kam dann durch Zufall heraus, dass seine Jüngste Depressionen hat und Tabletten dagegen nehmen muss. Mein Mann machte sich große Vorwürfe und wollte am liebsten sofort zu ihr fliegen, denn er glaubte, dass nur er in der Lage war sie zu heilen.

Während der ganzen Zeit haben wir nicht einmal darüber gesprochen ob ich auch mitkomme, irgendwie war meinem Mann klar, dass er allein fliegt und dann auch bei der Ex schläft, während sie im Krankenhaus ist. Diese Vorstellung behagte mir gar nicht und so kam es dann zum Streit und wir redeten nicht mehr miteinander. Ich hielt dieses Schweigen kaum aus, vor allem der Liebesentzug belastete mich, aber mein Mann blieb eiskalt und kam mir nicht entgegen. Im Gegenteil er zeigte immer wieder wie wichtig seine Kinder sind und das ich doch Verständnis haben müsste. An einem Abend schließlich fragte ich ihn was denn wäre wenn wir in der Türkei wohnen würden und die Ex dann ständig etwas zu reparieren hätte, ob er dann auch laufen würde? Und er antwortete, dass er es natürlich machen würde, denn es wäre ja auch zum Wohl der Kinder.

An diesem Punkt bin ich dann so wütend geworden, dass ich wollte, dass er geht und nicht wieder kommt. Ich konnte mir nur zu gut vorstellen wie es sein würde wenn mein Mann öfter bei der Ex als bei mir sein würde.

Mein Mann hat dann in den folgenden vier Tagen alles für eine Trennung vorbereitet, er hat heimlich Tickets gekauft für den Flug, er hat im Rathaus das getrennt Leben angemeldet, er hat meine Kontokarte genommen und er hat alle seine Sachen gepackt. Ich war handlungsunfähig und hab mir alles nur angesehen. Er zog dann zu seinem Bruder und ließ mir rund 20 Euro da, rund 500 Euro hat er mitgenommen weil er seinem Bruder noch etwas schuldet. Es war ihm egal, wie ich klar komme bis zum Ende des Monats, ob ich meine Medikamente bezahlen kann, oder ob ich überhaupt klar komme.

Er ist geflogen und mir blieb ein Scherbenhaufen, den ich versuchte wieder zu bereinigen. Ich lief ihm also hinterher, schickte etliche Mails an ihn und redete auf seinen Bruder ein. Irgendwann hatte ich K. auch auf Telefon, doch er beteuerte nur, dass es aus ist und ich ihn wie einen Hund behandelt hätte, deshalb gebe es kein Zurück mehr für ihn. Wenn ich nicht aufhören würde ihn zu belästigen, würde er mir sogar Bilder schicken auf denen er mit einer anderen Frau im Bett zu sehen ist. Ich war am Boden zerstört nach diesem Gespräch und habe mich seitdem nicht mehr bei ihm gemeldet und er bei mir natürlich auch nicht.

Langsam aber sicher geht es mir besser und ich erkenne das er mich nur benutzt hat, denn wäre seine Liebe wirklich so groß gewesen, dann hätte er sicher mehr dafür gekämpft. Und so geht es mir jetzt wie allen anderen Frauen, die dachten sie hätten die große Liebe gefunden.

Es ist verdammt schwer zu verstehen aber das Leben Muss weiter gehen.